

Abschlussarbeiten 2016	Deutsch 25.04.2016	Schülermaterial Hauptschule 9
Hauptschulabschluss 9		Bearbeitungszeit: 120 min

Name: _____

Klasse: _____

	Hör- verstehen	Basisteil	Wahlteil	Grammatik / Ausdruck	Recht- schreibung	Äußere Form
Mögliche Punkte	4	15	8	6	4	1
Erreichte Punkte						

Gesamtergebnis

Note	Erreichte Punkte	Mögliche Punkte	Datum, Unterschrift 1. Korrektor/-in	Datum, Unterschrift 2. Korrektor/-in
		38		

Abschlussarbeiten 2016	Deutsch 25.04.2016	Schülermaterial Hauptschule 9
Hauptschulabschluss 9		Bearbeitungszeit: 120 min

Name: _____

Klasse: _____

Zielsetzung:

Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, was eigentlich Heimat ist? Viele Menschen müssen sich damit auseinandersetzen, wenn sie ihre Heimat verlassen. In dieser Arbeit setzt du dich mit verschiedenen Materialien zu diesem Thema auseinander. Am Ende schreibst du eine Argumentation (Wahlteil I) oder einen inneren Monolog (Wahlteil II).

BASISTEIL

Material 1

Dinge

Auf jeder größeren Reise, die ich unternehme, verliere ich mindestens ein Tuch oder eine Mütze, manchmal auch eine Sonnenbrille oder eine Uhr.

Bei Umzügen habe ich auch schon einiges eingebüßt: eine Leiste vom alten Bauernschrank, ein paar Rollos und einmal sogar eine Schreibmaschine, auf der ich meine ersten Texte geschrieben habe. Obgleich die Hotelzimmer, die ich verließ, überschaubar, die verlassenen Wohnungen eindeutig leer waren, fehlten die Dinge später dennoch, das Verschwinden passierte irgendwie, irgendwohin, im Niemandsland zwischen Abfahrt und Ankommen. Es passierte so regelmäßig, dass ich schon beim Koffer- oder Kistenpacken damit zu rechnen begann, als handle es sich um ein Opfer, einen Preis, der von mir für die Veränderung der Lebensumstände zu zahlen und insofern bei aller Willkür dennoch angemessen war. Während meines Alltags aber wurden die Dinge niemals weniger, sondern immer mehr und mehr, die Stapel höher, die Mappen dicker. Ich konnte mir vorstellen, dass ein Feuer ausbräche und ich meine Tagebücher, die Briefe und Fotoalben unter den Arm klemmen und aus dem Haus laufen würde, aber zum Glück brach kein Feuer aus.

Kürzlich war eine Russin bei mir zu Besuch, vor einem Jahr ist sie mit vier Kindern nach Deutschland übersiedelt. Ein Klavier, schön! sagt sie, als sie meine Wohnung betritt. Bücher, schön! Ein paar Schritte weiter zeigt sie auf ein paar Zeichnungen meines Sohnes, die an der Wand hängen und sagt: Schön! Setzt noch hinzu: Schön, wenn man so etwas hat. Ich verstehe zuerst nicht, was sie meint, sie habe doch selbst vier Kinder. Ja, sagt sie und lächelt, man kann nicht alles mitnehmen. Sicher, sicher, sage ich. Ja, sagt sie und lächelt immer noch, wir haben ein großes Lagerfeuer gemacht, haben uns alle drum herumgesetzt, dann Blatt für Blatt in die Hand genommen, haben alles noch einmal angeschaut und uns erinnert, wer das oder das gezeichnet hat, wie alt er oder sie damals war, haben uns ein letztes Mal gemeinsam daran erfreut und dann alles verbrannt. Es war ein schönes Lagerfeuer, wir haben gesungen. Ich sage jetzt nichts mehr. Man kann nicht alles mitnehmen, wiederholt sie. Lächelnd sagt sie: Mit vier Kindern und zwei großen Koffern sind wir losgeflogen. Das war alles.

Textquelle: Erpenbeck, Jenny: Dinge. IN: Praxis Deutsch 249. Velber: Friedrich, 2015. S. 30. (Text verändert)

Aufgabe 1

(__/2)

Überprüfe die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kreuze an.

	richtig	falsch
Die Erzählerin verliert auf Reisen regelmäßig Dinge, z.B. ihre Sonnenbrille, ihr Tuch, ihre Schreibmaschine oder ihre Mütze.		
Im Alltag der Erzählerin sammelten sich immer mehr Dinge an.		
Die russische Familie hat sich entschieden, persönliche Erinnerungsstücke zu verbrennen.		
Mit vier großen Koffern und ihren zwei Kindern ist die Russin nach Deutschland gekommen.		

Aufgabe 2

(__/1)

Die Autorin verzichtet auf die Zeichen der wörtlichen Rede. Notiere einen Satz aus dem Text und ergänze die fehlenden Zeichen.

Aufgabe 3

a) Eine der drei Kernaussagen trifft auf die Kurzgeschichte (Material 1) zu. Kreuze an. (__/1)

- A** Die Erzählerin erkennt nach der Begegnung mit der Russin, dass diese ganz unzufrieden ist, weil sie alles zurückgelassen hat. ☐
- B** Der Erzählerin wird durch die Begegnung mit der Russin vor Augen geführt, wie unwichtig der Verlust von Alltagsgegenständen (Mütze, Tuch usw.) sein kann im Vergleich zu unersetzbaren Erinnerungsstücken wie Fotos oder Zeichnungen. ☐
- C** Der Erzählerin wird nach der Begegnung mit der Russin klar, dass diese einen großen materiellen Verlust zu beklagen hat und diese Dinge nicht mehr zu ersetzen sind. ☐

b) Begründe deine Entscheidung. Belege sie mit einer Textstelle. (__/2)

Material 2

Menschen, die ihre Heimat gefunden haben

Anna L. wurde vor 30 Jahren in einem kleinen Dorf in Sibirien geboren. 3000 Kilometer östlich von Moskau, direkt an der mongolischen¹ Grenze. Wird sie nach ihrer Muttersprache gefragt, dann antwortet sie: „Plattdeutsch²!“ Annas Vorfahren stammen aus Deutschland und gehörten zur Glaubensgemeinschaft der Mennoniten³.

Ende des 18. Jahrhunderts wanderten tausende Mennoniten von Ostfriesland nach Sibirien aus – dort konnten sie ihre Religion frei ausüben und mussten keinen Militärdienst leisten.

In dem Dorf, in dem Anna groß wurde, lebten ausschließlich Russland-Deutsche⁴, die alle miteinander Plattdeutsch sprachen.

„Es war eine gute Zeit. Trotzdem waren alle überzeugt, dass wir irgendwann nach Hause zurückgehen würden - nach Deutschland.“ Die Großmutter verstärkte mit ihren regelmäßigen Erzählungen dieses Gefühl, von dem Anna heute nicht mehr sagen kann, ob es Heimweh oder Fernweh war. Sie erzählte uns, dass Deutschland wunderbar sei und überall Ordnung herrsche - obwohl wir wussten, dass sie nie in Deutschland gelebt hat, haben wir ihr jedes Wort geglaubt.

Mit 14 Jahren reiste Anna das erste Mal im Rahmen eines Schüleraustausches für vier Wochen in das Land ihrer Träume. Als ihre deutschen Mitschüler darüber staunten, dass ein Mädchen aus Sibirien tatsächlich zivilisiert aussieht, da spürte sie, dass dieses Deutschland anders war als das, was ihre Großmutter ihr in schillernden Farben ausgemalt hatte.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion⁵ 1991 wurde das Leben wirtschaftlich immer schwieriger. Es gab keine Arbeit mehr, die Regale in den Geschäften waren leer – die Menschen sahen keine Perspektive mehr für sich. Daraufhin packten immer mehr Dorfbewohner ihre Koffer mit dem Ziel: Deutschland.

„Es war eine traurige Zeit. Jedes Wochenende fuhr eine Großfamilie hupend durch die Straßen und verabschiedete sich.“ Das Dorf veränderte sich. „Man grüßte sich nicht mehr auf der Straße, es wurde gestohlen, Männer prügeln sich.“ Schließlich bereitete sich auch Annas Familie auf die Abreise nach Deutschland vor.

In Deutschland angekommen, fand sie Freunde, lernte ihren Mann kennen und ihre gemeinsame Tochter wurde geboren.

Lange Zeit leitete sie mit ihrem Kollegen Viktor K. soziale Orientierungskurse für Zuwanderer aus Russland. Beide wissen genau, wie sich die jungen Leute fühlen, die in ein Land kommen, dessen Sprache sie kaum beherrschen und mit dessen Sitten und Bräuchen sie nicht vertraut sind. Sie unterstützten sie unter anderem bei Behördengängen, zum Beispiel beim Ausfüllen von Formularen.

Quelle: http://www.lum.nrw.de/wirUeberUns/Chronik/presse/2006/WR_14072006/index.php. Text gekürzt und geändert.

¹ vom Wort Mongolei, Land in Zentralasien

² norddeutsche Sprache mit unterschiedlichen Dialektformen

³ im 16. Jahrhundert gegründete evangelische Freikirche, die nach ihrem Begründer Menno Simons benannt wurde

⁴ in Russland geborene und lebende Deutsche

⁵ bis 1991 der flächenmäßig größte Staat der Welt, zerfiel in mehrere unabhängige Staaten

Aufgabe 4

(__/1)

Schreibe aus Material 2 den Satz heraus, der die folgende Aussage inhaltlich wiedergibt.

Aussage

Um ihren Glauben ungehindert leben zu können, gingen vor mehr als 200 Jahren tausende Deutsche nach Russland.

In Material 2 erinnert sich Anna an die regelmäßigen Erzählungen ihrer Großmutter. Sie schwärmt, wie wunderbar Deutschland sei und dass dort überall Ordnung herrsche. Bei Annas Familie wurde ein starkes Gefühl hervorgerufen, von dem niemand genau wusste, ob es Heimweh oder Fernweh war. In einem Wörterbuch findest du folgende Einträge:

Heimweh, das; -s; Heim|weh,
ist die Sehnsucht in der Fremde, wieder in der Heimat zu sein

Fernweh, das; -s; Fern|weh,
beschreibt die menschliche Sehnsucht, vertraute Verhältnisse zu verlassen und sich die weite Welt zu erschließen

Aufgabe 5

a) Entscheide mithilfe der beiden Worterklärungen, ob es sich bei den folgenden Aussagen um Heimweh oder Fernweh handelt. Schreibe den entsprechenden Begriff hinter die Aussage. (__/1)

Der größte Traum meines Vaters ist, seine Mutter in Marokko wiederzusehen.	
Meine Tante hat es nie lange an einem Ort ausgehalten, sie musste immer reisen.	

b) Handelt es sich bei den Erzählungen von Annas Großmutter (Material 2) um Heimweh oder Fernweh? Begründe deine Entscheidung mithilfe der Worterklärungen. (__/1)

Material 3

Die Gebrüder Grimm erklären 1877 den Begriff *Heimat* wie folgt:

Das land oder auch nur der landstrich, in dem man geboren ist oder bleibenden aufenthalt hat, der geburtsort oder ständige wohnort, selbst das elterliche haus und besitzthum heisst so.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Heimat>

Aufgabe 6

(__/2)

Die Gebrüder Grimm schrieben ihren Lexikoneintrag, bevor es eine einheitliche Rechtschreibung in Deutschland gab. Schreibe den Text korrigiert auf.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Begriff *Heimat* verändert. Jeder Einzelne versteht etwas anderes darunter. Der deutsche Sänger Herbert Grönemeyer drückt es in seinem Lied „Heimat“ folgendermaßen aus:

„Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“

Aufgabe 7

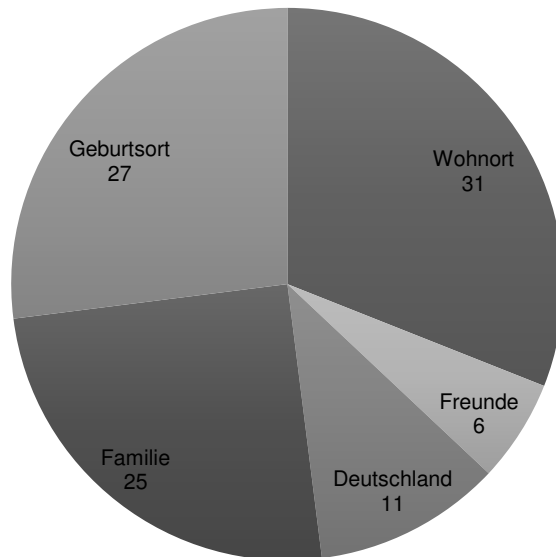
(__/2)

Erkläre mit eigenen Worten, worin der inhaltliche Unterschied zwischen der Liedzeile Grönemeyers und der Begriffserklärung der Gebrüder Grimm besteht.

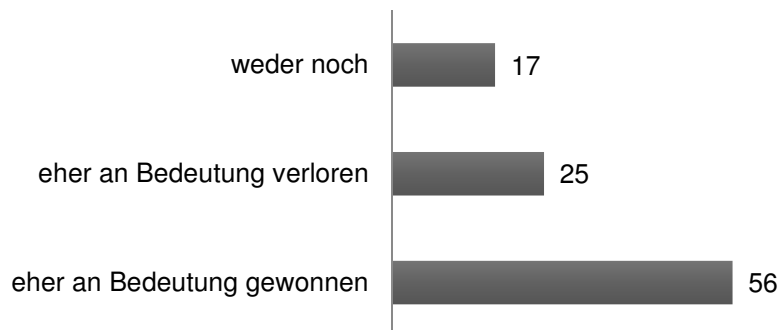
Material 4

Das Meinungsforschungsinstitut Emnid hat 1007 Personen befragt.
Alle Zahlen sind in Prozent angegeben.

Grafik 1: Was ist Heimat?



Grafik 2: Wie wichtig ist Heimat für dich?



Quelle: <http://www.bpb.de/system/files/pdf/CNYHM6.pdf>

Aufgabe 8

(__/2)

Überprüfe die Aussagen und streiche Unzutreffendes durch.

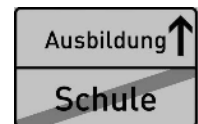
- Bei Grafik 2 handelt es sich um ein **Balkendiagramm** / **Kreisdiagramm**.
- Ein Viertel der Befragten gibt an, dass **Familie Heimat ist** / **Familie an Bedeutung verloren hat**.
- Für mehr als die Hälfte der befragten Personen ist Heimat **unbedeutend** / **bedeutend**.
- Für etwa ein Drittel aller Befragten ist **Deutschland Heimat** / **der Wohnort Heimat**.

WAHLTEIL

WAHLTEIL I

(__/8)

Ab August beginnst du eine Ausbildung in einem anderen Bundesland, dafür musst du von zu Hause wegziehen. Du überlegst, wie es sein wird, deine Heimat zu verlassen. Ein Freund sagt: „Heimat kann neu gefunden werden.“



Bildquelle: http://www.hallo-ausbildung.de/fm/4455/thumbnails/Ausbildung_Schule.jpg.1019057.jpg

Schreibe eine Argumentation. Nutze alle Materialien.

- a) Erkläre mit eigenen Worten in der Einleitung, was Heimat für dich ausmacht. Berücksichtige dabei die Behauptung des Freundes.
- b) Formuliere im Hauptteil jeweils zwei Argumente für und gegen die Behauptung des Freundes. Belege die Argumente mit Beispielen.
- c) Entscheide zum Schluss, ob du der Behauptung zustimmst oder sie ablehnst. Begründe nachvollziehbar.

WAHLTEIL II

(__/8)

Stell dir vor, du bist eines der vier Kinder der Russin aus Material 1 und musst deine Heimat verlassen. Du hast Angst vor der Zukunft. Was dich erwartet, weißt du nicht. Nur ein paar persönliche Dinge passen in den Koffer.



Bildquelle: <https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images>

Schreibe einen inneren Monolog. Nutze alle Materialien.

- a) Beginne deine Ausführungen damit, ob Deutschland eine neue Heimat für dich werden kann. Schildere dabei deine Ängste und Sorgen.
- b) Erläutere, welche Chancen für dich persönlich mit einem Umzug nach Deutschland verbunden sein könnten.
- c) Beschreibe ausführlich deine Gedanken auf dem Weg zu der Entscheidung, welche Erinnerungsstücke du mitnimmst und welche du zurücklässt.
- d) Verfasse deinen Text in der Ich-Perspektive.

Wichtig! Zähle deine Wörter in folgenden Aufgaben:

Aufgabe	Anzahl der Wörter
3b	
5b	
7	
Wahlteil	
Wörter insgesamt	

Anzahl der Wörter insgesamt:	
Fehler:	
Fehlerquotient:	
Bewertungsteile	Punkte
Hörverstehen:	___/ 4
Basisteil:	___/ 15
Wahlteil:	___/ 8
Rechtschreibung:	___/ 4
Grammatik/ Sprache:	___/ 6
Äußere Form	___/ 1
Gesamtpunktezahl:	___/ 38
NOTE	